H.I.N. 18.559
18

Samstag 22. 1. 54.

Mein lieber guter Seidl!

Können Sie sich wohl als möglich denken daß ich gestern trotz unsrer lang-jährigen Freundschaft nicht den Muth hatte, Ihnen beyliegende Kleinigkeit für Ihre Armen zu geben. Bey solchen Gelegenheiten bin ich so albern und verlegen, daß ich nicht weiß, wohin schauen, und wie mich benehmen. Nehmen Sie den guten Willen für die That. Etwas ist ja doch besser als gar nichts, Sie werden es freundlich beurtheilen.

Erhalten Sie mir Ihre mir sehr werthe gute Gesinnung mit welcher auch ich bleibe

Ihre ergebenste Freundin

Antonie Arneth.

Samstag 22.1.76.

Meine liebe gute Frau!

Können Sie sich noch [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] gütige Bitte [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Ihre ergebene

[illegible]

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

À Monsieur

Monsieur de Herzl.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK